



### Letzte Meldungen

- Japan: Exporte im August +5,6 % Vj. nach +10,2 %, Importe +2,3 % nach 16,6 %, Zahlen deutlich schwächer als erwartet
- USA: BIP-Prognose der Atlanta Fed (GDPNow-Tracker) steigt für das dritte Quartal auf annualisiert +3,0 % Vq. von zuvor +2,0 % (siehe unten)
- Aktienmärkte in Asien tendieren uneinheitlich
- Öl-Future (LCF) bei 70,9 USD/Barrel; Erdgas-Future bei 35,1 EUR/MWh

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Research & Advisory



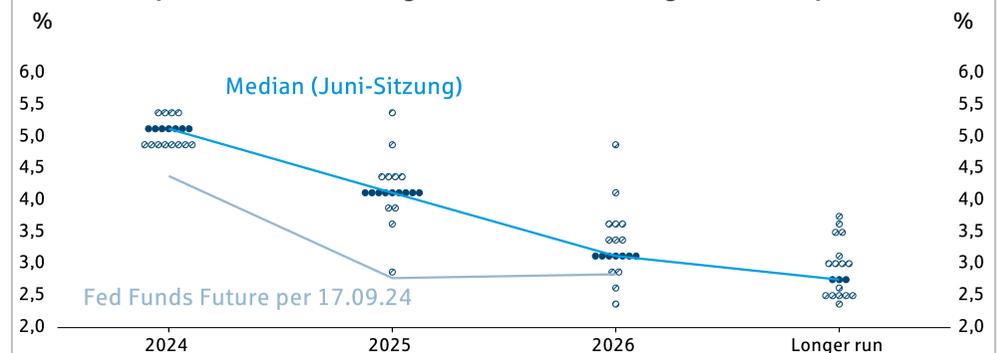
### Heute im Fokus: Zinssenkung ja, aber um wieviel?

Mit der **FOMC-Entscheidung** am Abend dürfte die lange erwartete US-Zinswende Realität werden. Zweifel an einer Zinssenkung bestehen nicht und die Möglichkeit wurde von Fed-Vertretern in den letzten Wochen des Öfteren betont. Die offene Frage ist: Um **wieviele** Basispunkte werden die Leitzinsen gesenkt? Während die Geldmarktsätze einer Senkung um 50 Basispunkte eine hohe Wahrscheinlichkeit (rund 69%) beimessen, gibt es unseres Erachtens gute Gründe, ein eher vorsichtiges Vorgehen der Notenbank zu erwarten. Zum einen befindet sich die US-Wirtschaft den Nowcast-Schätzungen der Fed in Atlanta zufolge ungeachtet der getrübbten Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe und der mäßigen Werte im Dienstleistungssektor mit annualisiert etwa 3,0 % Vq. noch auf **Wachstumskurs**. Zudem liegt die Arbeitslosenquote mit 4,2 % im historischen Vergleich auf einem niedrigen Niveau und bis zuletzt waren **Beschäftigungszuwächse** zu verzeichnen. Die Dynamik hat dort zwar nachgelassen, große Entlassungswellen und ein Nettoverlust an Arbeitsplätzen sind aber nicht zu

konstatieren. Darüber hinaus wurde der Disinflationstrend wieder aufgenommen, die **Kernpreise** aber steigen noch mit einer zu hohen Dynamik – sowohl im Monatsvergleich als auch gegenüber Vorjahr (August: +3,2 %). Eine Senkung des Leitzinsbandes um „nur“ 25 Basispunkte erscheint uns daher angemessen, zumal das FOMC mit einer Anpassung der „dot plots“ nach unten weitere Zinssenkungen signalisieren dürfte. Die Zahlen des **US-Bausektors** werden im Vorfeld der Fed-Entscheidung wohl keinen größeren Einfluss auf das Marktgeschehen haben.

Am Morgen sind die **Verbraucherpreise in Großbritannien** im Blick zu behalten. Mit einem weiteren Rückgang der Inflation wird nicht gerechnet und so gibt es wohl keinen klaren Impuls in Bezug auf die morgen anstehende Zinsentscheidung der Bank von England (BoE), bei der ein Stillhalten erwartet wird.

USA: Zinsspekulation sehr weit gelaufen – wie weit folgen die „dot plots“



Quellen: LSEG, Helaba Research & Advisory

### Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	18.726	0,50%	2,52%	Bund-Future	134,79	-0,01%	0,01%	Swap 10J	2,40	0,00	-0,60	iboxx € Sub-Sov.*	46,6	-1,6	-0,8	EUR/CNY	7,893	0,42%	0,68%
EuroStoxx 50	4.861	0,69%	2,39%	2J-Rendite	2,23	0,05	0,04	iBoxx € Banks PS*	74,0	-2,7	-1,8	iBoxx € Cov. Bonds*	33,9	-1,3	-1,0	EUR/CHF	0,940	-0,13%	0,20%
S&P 500	5.635	0,03%	1,45%	10J-Rendite	2,15	0,03	0,00	iBoxx Banks NPS*	97,7	-2,4	-0,5	EUR/USD	1,112	0,09%	1,01%	Gold (USD)	2570,7	0,05%	2,43%
Nikkei	36.225	0,06%	0,18%	US-Treas. 10J	3,64	0,02	0,00	iTraxx Senior Finan.**	60,2	-1,0	-4,4	EUR/GBP	0,845	0,08%	0,17%	Öl-Future	70,9	-0,45%	6,88%

\*Asset-Swap-Spread, \*\*CDS, Quellen: Thomson Reuters, LSEG, Helaba Research & Advisory

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
8:00	GB	Aug	Verbraucherpreise	k.A. k.A.	+0,3 % +2,2 %	-0,2 % Vm. +2,2 % Vj.
14:30	US	Aug	Baubeginne	1.340 Tsd.	1.318 Tsd.	1.238 Tsd.
14:30	US	Aug	Baugenehmigungen	1.425 Tsd.	1.410 Tsd.	1.396 Tsd.
20:00	US		FOMC-Zinsentscheidung	5,0-5,25 %	5,0-5,25 %	5,25-5,50 %
20:30	US		FOMC-Pressekonferenz mit Powell			

Die Wochenübersicht finden Sie [hier](#). (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks)

Quellen: Bloomberg, Helaba Research & Advisory

## Markteinschätzung

Marktteilnehmer dürften sich im Vorfeld der heute anstehenden **Zinsentscheidung** der US-Notenbank in gespannter Zurückhaltung üben. Da die eingepreisten Zinssenkungserwartungen ambitioniert sind, könnte es bei dem von uns erwarteten 25-Basispunkte-Schritt zu einer Korrektur kommen (Seite 1). In diesem Fall würden der Rentenmarkt und der Euro belastet. Demgegenüber könnte sich die Stimmung am Aktienmarkt eher bei einem großen Zinsschritt trüben, denn dann wären verstärkte Konjunktursorgen zu befürchten.

In der letzten Zeit hat sich die Zinsfantasie nochmals verstärkt und den Rentenmarkt gestützt. Gestern aber sorgten vergleichsweise robuste US-Daten für einen Dämpfer und der für 10-jährige Bundesanleihen richtungsweisende **Bund-Future** ist daran gescheitert, sich oberhalb von 135,00 festzusetzen. Widerstände gibt es am letzten Hoch und am Kontrakthoch bei 135,49 bzw. 135,66. Auf der Unterseite sind die Zone 134,50/81, das Retracement bei 134,41 und die 21-Tagelinie bei 134,16 zu nennen.

Beim **Euro** zum US-Dollar kann der übergeordnete Aufwärtstrend noch nicht für beendet erklärt werden, denn wichtige Unterstützungen, wie das erste Retracement, haben gehalten und die 21-Tagelinie konnte wieder überwunden werden. Wichtig wäre es aber, über das Zwischenhoch und das Jahreshoch bei 1,1155 bzw. 1,1202 zu steigen. Damit ist vorerst aber nicht zu rechnen, zumal das Risiko einer Zinssenkung von „nur“ 25 Basispunkten und in der Folge eines steigenden US-Zinsvorteils besteht.

Der **deutsche Leitindex** hat die Verluste vom Wochenanfang aufgeholt und 0,5 % höher bei 18.726 Zählern geschlossen. Allerdings war der Handel im Vorfeld der heutigen FOMC-Entscheidung von Zurückhaltung und Unsicherheit geprägt. Ein behutsames Vorgehen der Fed und die Aussicht auf weitergehende Zinssenkungen würde sich auf die Stimmung der Anleger vermutlich günstig auswirken. Ein großer Zinsschritt hingegen könnte Konjunktursorgen schüren und bei einigen Investoren für Verstimung sorgen. Am technischen Bild des DAX hat sich indes wenig verändert. Chancen auf weitergehende Gewinne sind vorhanden und Widerstände bei 18.805 und 18.990 zu finden. Eine erste Unterstützung lokalisieren wir am 21-Tagedurchschnitt bei 18.600. Darunter wäre Platz bis zu den 100- und 55-Tagelinien bei 18.389 bzw. 18.354. Indikationen vom Futurehandel lassen auf eine etwas schwächere Eröffnung schließen.



## Neues von Helaba Research & Advisory

- [LANGFRIST-PROGNOSESPEKTRUM](#)
- [NORWEGISCHE KRONE: SCHWÄCHE LÄUFT AUS](#)
- [IM FOKUS: AKTIEN - CHARTBOOK](#)
- [ÄGYPTEN: NADELÖHR VOR DEN TOREN EUROPAS](#)
- [IM FOKUS: DEUTSCHER WOHNUNGSMARKT](#)
- [WOCHENAUSBLICK](#)

## Autoren-Team



**Ralf Umlauf**  
Tel. 069/91 32-11 19  
ralf.umlauf@helaba.de



**Ulrich Wortberg**  
Tel. 069/91 32-36 16  
ulrich.wortberg@helaba.de

## Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory  
Redaktion: Ralf Umlauf  
Verantwortlich: Dr. Gertrud R. Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research & Advisory  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/91 32-20 24  
Internet: <http://www.helaba.de>

## Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.